Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 17 (1866)

Heft: 6

Rubrik: Chronik für den Monat Juni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sehr danken, wünschen wir ihr und dem ganzen Kanton zu diesem wirklichen Anfang der Einführung einer neuen Industrie in Bünden aufrichtig Glück. Für unsern Kanton giebt es kaum einen natürlicheren Industriezweig, als die Bearbeitung des Holzes zum Zwecke des Absatzes nach außen, da wir hierfür die Rohprodukte und die Arbeitskräfte im Lande haben. Es ist daher mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die Holzschnitzerei bei uns in ausgedehnterem Maß heimisch werde, wenn es ihr einmal gelungen ist, an einem Orte Fuß zu fassen; der Umstand, daß dieser Industriezweig zu seinem Betriebe verhältnißmäßig nur wenig Kapital bedarf, dürfte auch zu seiner Ausbreitung beitragen.

Rekrutenprüfung.

Aus der zweiten Abtheilung (siehe vorige Nr.) wurden **192** Mann aus den Bezirken Moesa, Hinterrhein, Heinzenberg, Im Boden, Glenner und Vorderrhein geprüft. Die Beurtheilung war folgende:

Noten.	0.	1.	2.	3.
Im Lesen . . .	3 Mann	55 Mann	87 Mann	47 Mann
„ Rechnen . .	18 „	58 „	86 „	30 „
„ Schreiben .	2 „	47 „	99 „	44 „

Die geringsten Schulkenntnisse haben 1 Bonaduzer, 1 Tavetscher und 1 von Busen aufgewiesen.

Von diesen 192 Rekruten sind

117 oder circa 61 % Landwirthe,
55 „ „ 28 % Handwerker; die Uebrigen
20 „ „ 11 % gehören verschiedenen andern Berufsarten an.

Das gesammte Prüfungsergebniß dieses Jahres wäre demnach folgendes:

Noten.	0.	1.	2.	3.
Im Lesen . .	9 Mann	93 Mann	190 Mann	143 Mann
„ Rechnen .	20 „	86 „	188 „	141 „
„ Schreiben	4 „	69 „	293 „	159 „

Chronik für den Monat Juni.

Graubünden. Der Große Rath trat am 4. d. Monats zusammen und hielt drei Wochen lang Sitzung. Es wurden hauptsächlich folgende Geschäfte erledigt: 1) Berathung einer Verordnung über das Versicherungswesen; 2) dito. der Ausführungsbestimmungen zum Steuergesetz; 3) Beschluß der Einführung einer Lehrerkasse, in welche der Staat jährlich 10 Fr. für jeden mit Fähigkeitszeugniß versehenen Lehrer einzahlt, dieser aber Fr. 5 in dieselbe entrichtet; 4) Aufhebung der Handelspatente (nicht aber der Häuserpatente); 5) Ermäßigung der Bürgereinkaufstaxe; 6) Bestätigung der Verordnung über Maturitätsprüfun-

gen auf für Candidaten der Medizin; 7) Abänderung des Geschäftskreises der kantonalen Ersparnißkasse; 8) Aufstellung einer landwirthschaftlichen Kommission (Kredit für 1867: 3000 Fr); 9) Genehmigung des Vertrags mit der Salinendirektion von Aargau; 10) Auftrag an Kl. Rath und Standeskommission hinsichtlich Handhabung der Straßenpolizei; 11) dito bezüglich Verpflegungskosten von Irren in Realta; 12) Einbürgerung von Abt P. Birker in Disentis; 13) Erweiterung der Albulastraße beim Vergünerstein; 14) Motion hinsichtlich Wahl des Standespräsidenten (motivirte Tagesordnung); 15) Konkordat über Freizügigkeit der Geistlichen (Evangel. Session — verworfen); 16) Lehrplan der Kantonsschule (Anfang der 2. Fremdsprache in Classe 3 und Vermehrung der Lehrkräfte beschlossen); 17) Auftrag an den Erziehungsrath betreffend Einführung von Bezirksschulen; 18) Motion betreffend Wahlrecht bei Bezirksgerichtswahlen; 19) Nebst andern militärischen Fragen: Ausführung der Landsturm-Organisation (gegenüber den drohenden Kriegsgefahren); 20) Alpenbahnfrage — Fortsetzu g der Linie nach Thusis oder Ilanz; 21) Aufträge an den Kl. Rath bezüglich der Rheinkorrektion; 22) Berathung der Sanitätsordnung; 23) Verschiedene Beschlüsse betreffend interkantonale Konkordate; 24) Büdget für 1867; 25) Bau eines neuen Turnschopfes — nicht angenommen.

— Am 27. wurde das ebenvollendete Salis-Denkmal auf dem alten Friedhof zu Chur eingeweiht.

Schweiz. Die Kriegsereignisse haben eine militärische Besetzung der Südostgrenze der Schweiz zur Nothwendigkeit gemacht. Aufgeboten sind dato die Brigade Escher von der Division Salis (1 Zürcher, 1 St. Galler und 1 Bündner Bataillon nebst Scharfschützen und Artillerie in Münsterthal, Engadin und Puschlav) und ein Theil der Brigade Arnold für Tessin. Am 17. und 18. marschirten das Zürcher-Bataillon und 1 bündn. Schützenkompagnie von Chur nach Münsterthal; die andern folgten später nach.

Ausland. Der nunmehr wirklich ausgebrochene Krieg nimmt die ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Nachdem die Konferenz in Folge besonderer Vorbehalte von Seite Oesterreichs gar nicht zu Stande gekommen und eine Mehrheit des deutschen Bundes (mit Oestreich stimmten: Bayern, Würtemberg, Hannover, Sachsen, Kurhessen, Hessen und Darmstadt, Nassau und die 16. Curie), die Bundestruppen (gegen Preußen) zu mobilisiren beschlossen, brachen die Feindseligkeiten aus durch den Einmarsch der Preußen in Sachsen (am 16.) und durch den Uebergang der Italiener über den Mincio (am 23. Juni). Auf dem deutschen Kriegsschauplatze sind bis zur Stunde keine wichtigen Kämpfe vorgekommen. Die Preußen haben Sachsen besetzt und marschiren in Böhmen ein; daneben besetzten sie auch Kurhessen und suchen die Hannoveraner zu fangen. Am 24. haben sich die Italiener und Oesterreicher bei Custoza in einem scharfen Treffen gemessen, in dem sich die Italiener (in ungünstiger Position und in der Minderzahl) mit großer Tapferkeit geschlagen haben.

Druck und Verlag von **Braun & Jenny** in Chur.